



An  
Wolfgang Schulz  
Am Steinkamp 18  
31039 Heinum

Bearbeitet von  
Dr.-Ing. Dr. rer. nat. Magnus Buhlert  
E-Mail-Adresse:  
magnus.buhlert@mu.niedersachsen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom  
14.09.2014

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)  
Ref. 53-01438/22014-0003-002

Durchwahl  
(0511) 120-3225

Hannover  
8.1.2015

## Windpark Heinum

Sehr geehrter Herr Schulz, sehr geehrter Herr Tschöpel!

Sie haben sich mit Schreiben an Ministerpräsident Stefan Weil und Umweltminister Stefan Wenzel gewandt. Sie wenden sich gegen den Ausbau der Windkraft. Minister Wenzel hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Ziel der Landesregierung ist es, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Nur wenn der Treibhausgasausstoß drastisch reduziert wird, ist es möglich die Folgen des Klimawandels im Rahmen zu halten, so der Weltklimarat. Entsprechend setzt die Landesregierung auf den Ausbau der Erneuerbaren Energien. Windkraft als kostengünstige Erneuerbare Energie ist dabei Rückgrat der regenerativen Stromerzeugung. Sie schafft Arbeitsplätze in Niedersachsen. Sie ist zunehmend günstiger geworden. Langfristig, so aktuelle Überlegungen, soll Windkraft mit einer installierten Leistung von 20 GW in Niedersachsen zur Stromversorgung beitragen.

Sie haben Recht, wenn Sie darauf hinweisen, dass Wind- und Photovoltaikanlagen nicht kontinuierlich Strom liefern können. In diesen Fällen müssen andere Erzeugungsanlagen oder Speicher einspringen oder freiwillig der Strombezug reduziert werden, wie es bei einigen Großabnehmern heute schon der Fall ist.

(Dieses Schreiben wurde elektronisch erstellt und ist deshalb nicht unterschrieben)

Dienstgebäude  
Archivstr. 2  
30169 Hannover

U-Bahn  
Linie 3, 7 und 9  
H Waterloo  
Bus 120  
H Waterlooplatz

Telefon  
(0511) 120-0  
Telefax  
(0511) 120-3399

E-Mail  
poststelle@mu.niedersachsen.de\*  
\*nicht zugelassen für digital signierte  
und verschlüsselte Dokumente  
Internet  
www.umwelt.niedersachsen.de

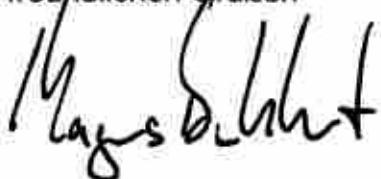
Bankverbindung  
Nord/LB (BLZ 250 500 00)  
Konto-Nr. 106 025 182  
IBAN: DE10 2505 0000 0106 0251 82  
BIC: NOLADE2H

Schon heute tragen Windkraftanlagen dazu bei, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren. Immer wenn Sie Strom erzeugen, können bzw. müssen auch Kohle- und Gaskraftwerken heruntergefahren werden

Eine temporär überschüssige (Wind-)Stromerzeugung führt im Übrigen nicht zu einer Verschwendungen von Ressourcen, da der Strom im europäischen Verbundnetz exportiert werden kann. Von diesem Verbundnetz profitieren wir in Deutschland auch dann, wenn umgekehrt aus dem Ausland zusätzlicher Strom zur Stabilisierung unseres Netzes importiert wird.

Wo Windparks konkret entstehen, wird nicht auf der Landesebene entschieden. Das ist Sache der regionalen Raumordnung, gemeindlichen Bauleitplanung und der Genehmigungsbehörden vor Ort. Hinweise zu den Kriterien, die dabei zu beachten sind, will das Land mit einem Windenergieerlass geben. Dieser wird derzeit erarbeitet.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Maybrit Illner".